

# Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **13 (1891)**

Heft 41

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Ein Paradies.

Wie schön sind die Ufer des Lago maggiore im Herbst! Alles grün und blüht hier in herrlichster Pracht; vor allem die hell und dunkel abgetönten Magnolien mit ihren großen, Tulpen-ähnlichen Blumen; dann Rosen aller Gattungen, Vanille- und Orangeblüthen, nebst einer Anzahl anderer, die sich zwischen breitblättrigen Fikang-, Agave- und Aloe-Büschen, Cedern- und Lorbeerbäumen ausbreiten. Dahinter ruht der stets leise rauschende See, mit seinem stündlich verändernden, leuchtenden Spiegelbilde der ihn umgebenden duftigen Berggipfel und nahen Anhöhen, nebst den Ortsgästen im Vordergrund, deren Häuser, mit Bogenhängen und hübschen Malereien verziert, oft mit Weinreben umkränzt, immer frisch geschmückt erscheinen.

Von Locarno im Tessin kann man mit dem Dampfschiff schon bei Brissago (wegen seiner Zigarrenfabrik bekannt) über die Grenze nach Italien gelangen und Pallanza, den jetzigen Aufenthaltsort der edlen Kranken Carmen Silva (Königin Elisabeth von Rumänien), in zwei Stunden erreichen. Der Ort ist so herrlich gelegen, wie er schöner nicht gedacht werden kann. Die mit Laub gekrönten Vorrömischen Inseln grüßen freundlich herüber; und von hellem, zarten bläulichen Dufte umhüllt, erheben sich unmittelbar vor den Blicken die sanft geschwungenen Linien der Berglehnen von Stresa und Baveno, die Kuppe des Mottorone und die blendenden zackigen Schneegipfel des Simplon. Oft jagen die Wolken in verschiedenster Form und Färbung, von stürmischen Winden verfolgt, über Gipfel und Grate in unbekanntem Himmelsräume hinaus; aber hier unten ist seelenstärkende Ruhe in der milden, freundlichen Umgebung, mit ihrer anmuthigen, frischen Atmosphäre, und ihrer heiteren, genügsamen Bevölkerung.

Dennoch muß man beklagen, daß die verehrte Leidende in einem Gasthose und nicht lieber in einem etwas abgelegenen Landhause, wie man deren hier in Menge hat, untergebracht worden ist. Nur in einem solchen würde es vielleicht möglich sein, ihre tief gesunkenen Lebenskräfte wieder zu heben und durch wohlthätige Erregung am Tage zur Nachtzeit den so nothwendigen Schlaf herbeizuführen, an dem es der hohen Frau jetzt fast ganz fehlt. Besser würde ein im Waldeschatten verborgenes, stilles, heimeliges Plätzchen gewiß zuträglicher gefunden werden müssen (um in völliger Weltabgeschiedenheit vor Allem erst die Nerven wieder erstarken zu lassen), als der nie zu verlassende, unaussprechliche Gasthofs-lärm, dem die Königin jetzt leider fortwährend ausgesetzt bleibt, so viel man auch thun mag, um dergleichen Uebelstände zu beseitigen. Die schrillen Glockentöne, die Kanonenschüsse Mittags, das Unherrennen der Diener, Kellner und Zimmermädchen, sowie vieles andere Geräusch — lassen sich nicht vermeiden; und dazu kommt noch das Gelächte vom nahen Kirchturm und das Orgelspielen von Dilettanten, nebst Gesangsübungen, die oft mitleidlos die Ohren vieler Unschuldigen zerreißen. Diese können sich dann aber wenigstens — flüchten! Die beklagenswerthe Kranke muß dagegen, in ihrer Hängematte ruhend, alles Unangenehme über sich ergehen lassen, da sie sich nicht einmal so viel bewegen kann, um aufrecht zu sitzen. Niemand vermag zu sagen, ob sie je wieder den Gebrauch ihrer Füße wird erlangen können, und die herrliche Gegend erscheint ziemlich überflüssig für sie, da sie unfähig ist, sie zu genießen. Ihre Nächte schleichen trübe dahin, ohne Erquickung zu bringen, da die Fieberdauer nur gegen Morgen von einem kurzen, unruhigen Schlummer abgelöst werden.

Welcher Menschenfreund sollte da nicht in die Klage ausbrechen: „Ein edler Geist geht hier an der Viehlosigkeit der herrschenden Welt zu Grunde!“  
Z. Engell-Günther.

Zur Verhinderung von Brandfällen.

Ein auch für uns höchst beachtenswerther Artikel der deutschen „Feuerwehrgzeitung“ ergeht sich in

folgenden Ausführungen: „Wiederholt ist in diesen Blättern über Fälle berichtet worden, wo durch das Herabfallen von Petroleumhängelampen umfangreiche Brandschäden und gefährliche Körperverletzungen entstanden sind. Der eiserne, die Lampe tragende Haken wurde glühend: die Folge davon war, daß das Holzwerk, in welchem derselbe befestigt war, verkohlte und die Lampe herabstürzte. Während der Erdöl-Lampen im Allgemeinen hinsichtlich der Verhütung von Explosions-Gefahr fortwährend große Aufmerksamkeit geschenkt wird, herrscht in Betreff der Befestigungsweise der Hängelampen noch große Sorglosigkeit. Nur ausnahmsweise findet man den Lampenhaken so angebracht, daß er durch den Deckenbalken geht, sowie durch aufgeschraubte Mutter und untergelegte Scheibe vollständig gesichert ist. In den meisten Fällen begnügt man sich, den mit Holzgewinde versehenen Lampenhaken einige Zoll tief in die Decke, nicht einmal immer in den Balken, einzuschrauben, und ist zufrieden, wenn der Haken einigermaßen festhält und das Gewicht der Lampe, vielleicht auch etwas mehr, trägt.

Nun kommt es aber häufig vor, daß man namentlich da, wo Deckenschürzer angebracht sind, beim Lünen oder Malen der Decken, beim Putzen oder Reinigen der Schächer u. den Haken heraus- und später wieder in das alte Loch einschraubt. Durch solch öfteres Aus- und Einschrauben wird natürlich das Loch größer, die Tragfähigkeit des Hakens aber jedesmal wieder geringer, und das Ende vom Lied ist das Herabfallen der Lampe in Begleitung von allerlei dadurch entstehenden Unfällen. Aber auch da, wo ein solches Aus- und Einschrauben nicht stattfindet, wo jedoch infolge zu starker und zu naher Hitze, namentlich bei größeren Brennern und bei Hängelampen mit Lyren, die oft dicht unter der Zimmerdecke hängen, das Holz, in welches die Haken eingeschraubt sind, verbrannt oder doch mürbe wird, ist das Herabfallen der Lampe eine fast unausbleibliche Folge.

Allen diesen Uebelständen ist nun auf eine sehr einfache und dabei sichere Weise abzuhelfen, indem man den Haken anstatt mit Holzgewinde mit Eisengewinde versehen und denselben, anstatt unmittelbar in die Decke, in ein an der letztern mittelst starker Holzschrauben befestigtes, längeres Stück Flach Eisen, in dessen Mitte ein dem Haken entsprechendes Loch mit Muttergewinde sich befindet, einschraubt. Das Flach Eisen wird in den Deckenputz entsprechend eingelassen und verschritten. Bei dieser Befestigungsweise ist das Herabfallen der Lampen einfach unmöglich gemacht, da sich das Eisengewinde auch bei der größten Hitze, welche eine Lampe entzündet, nicht verändert, die Schrauben aber, welche das Eisen festhalten, zu weit aus dem Bereiche dieser Hitze entfernt sind, um sich lockern zu können. Auch ein öfteres Aus- und Einschrauben des Hakens bringt keine Veränderung am Gewinde hervor, so daß diese Art Befestigung für Hängelampen angelegentlich zu empfehlen ist. Ferner ist es anzurathen, namentlich in Holzdecken vor der Lampenhitze zu schützen, die Vertiefungen der gepreßten Deckenschürzer auf der der Decke zugekehrten Seite mit Nische oder sonstigem schlecht wärmeleitenden Material auszufüllen, wodurch die Hitze ganz bedeutend von der Decke abgehalten wird.“



**Briefkasten**  
Frau Juste A. in G. Die Kort-Vinoleumteppiche (Bezugsquelle: Meyer, Müller & Meißlmann in Winterthur) sind nicht theurer als andere Teppiche guter Qualität. Wir möchten Ihnen deren Anschaffung in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse Ihrer Familienangehörigen sehr empfehlen.

Fr. B. in B. Ihre Fragen vom 5. Oktober liegen nun in unserer Hand. Es werden dieselben in nächster Nummer zur Aufnahme gelangen. Inzwischen diene Ihnen folgendes: Die fleckigen Stellen des Seidenstoffes behandelt man, wenn selbe nicht erheblich sind, mit verdünntem Salmiatgeist. Sollten die Flecke jedoch eine größere Fläche einnehmen, so ist es besser, das Kleid in einer renommierten Anstalt chemisch reinigen, unter Umständen färben zu lassen. — Die gelbe Farbe um den Mund ist ein Beweis, daß in den Verdauungs- und Blutbereitungsorganen nicht alles in Ordnung ist. Neben tüchtiger Hautpflege

(auch in Form von kühlen Sitzbädern) werde die Nahrung zweckmäßig ausgewählt und in kleinen, aber öfteren gemessenen Mengen eingeführt. Die Verdauung muß durch eine lebhafteste Zufuhr von Sauerstoff, von frischer, reiner Luft angeregt werden.

Frau C. in B. Der gute Voratz allein thut's nicht. Prüfen Sie selbst recht unbefangen, ob die Vortheile die Nachtheile überwiegen. In Deutschland (Berlin) haben Frauen und Jungfrauen Gelegenheit, Fröbels Kleinkinderpädagogik theoretisch und praktisch kennen zu lernen. Es gibt nichts Erreichteres, als zu sehen, daß junge Töchter oder solche Frauen, ohne die Kinderärtnerin als Beruf betreiben zu wollen, sich für die Erziehung der Kleinen interessieren und weder Mühe noch Kosten scheuen, um auf dem wichtigen Gebiete der Kindererziehung und Pflege das Neueste zu lernen.

A. C. G. Die Prüfung ist glänzend bestanden. Hoffentlich ist Ihnen jetzt der Muth zum Handeln gekommen.

Frau G. H. in B. Wir hoffen Sie nun im Besitze des Gewünschten. Für Ihren freundlichen Rath besten Dank!

Frn. C. A. in S. Ihre Anfrage eignet sich nicht zur offenen Beantwortung. Es soll aber hiemit nicht gesagt sein, daß eine Antwort überhaupt unmöglich sei.

Fr. Han. M. in B. So lange Sie nicht im Falle sind, aus eigenem Erwerbe die Kosten für Ihre Toilette zu decken, so lange haben Sie auch kein Recht, nach dieser Richtung bestimmte Anforderungen zu stellen. Diese Ansicht theilen wir vollständig mit Ihrer Mutter, und es ist deren heilige Pflicht, Sie auf Ihre Stellung aufmerksam zu machen. Es steht Ihnen ja mancher Weg offen. Sie können sich im Hausweien oder beim Unterrichte Ihrer jüngeren Geschwister nützlich machen, und wenn Ihnen dies nicht zulagt, so haben Sie ja beste Gelegenheit zu geschäftlicher Thätigkeit im eigenen Hause. Wenn Sie nur erst einmal den Segen der Arbeit empfunden haben, die innere Befriedigung, die in nutzbringender Thätigkeit liegt, so werden Sie sich wundern, wie es Ihnen möglich gewesen, so lange ein unnützes Glied zu sein am Baume der menschlichen Gesellschaft.

Frn. Prof. G. in G. Für Ihre freundliche Auskunft besten Dank. Wir haben Ihre Mittheilungen richtigen Ortes übermittelt zu direkter Korrespondenz.

Unschäre in B. Ein tief und ruhig schlafendes Kind sollte am frühen Morgen aus seiner Ruhe nicht aufgeweckt werden müssen; der Schlaf ist ihm Bedürfnis. In jedem Falle ist es Ihre Pflicht, des Kindes Lehrer von diesen abnormen Verhältnissen in Kenntniß zu setzen. Es kann ihm dies manches aufklären.

J. v. G. Für heute noch nicht möglich, wollen Sie sich freundlich noch gebuden.

Bekümmerte Mutter in M. S. G. Nehmen Sie das Mädchen aus der Schule und lassen Sie es tüchtig Hausarbeit thun. Und zwar genügt es nicht, der Magd hie und da an die Hand zu gehen, sondern es soll sein volles Arbeitsmaß ununterbrochen leisten. Es soll sich gründlich müde schaffen, so daß es nach dem Zubettgehen sofort einschlafte. Es schlafe auf festem Lager bei offenem Fenster und werde am Morgen frühzeitig gewedt und zum sofortigen Aufstehen veranlaßt, um den ganzen Körper kalt zu waschen und mit kaltem Wasser reich zu übergehen. Mit einem Butterbrod oder dergleichen mache es sich unverzüglich auf den Weg und mache eine halbe Stunde. Tagsüber neben der Arbeit walde sie sich hie und da die ganzen Arme in kaltem Wasser. Die Nahrung bestche aus Milch, kräftigem Brod, Wassersuppen, Obst und leichten Gemüsen. Wein, Bier und Fleisch sind nicht zuträglich. Die weiblichen Handarbeiten und das Lesen, ebenso das Klavierpielen sei für einweilen vollständig unterjagt, auch ganz besonders der Verkehr mit den bisherigen Freunden. Vorberhand ist die mütterliche Gesellschaft die zweckmäßigste und der Umgangston sei ein frischer, lebhaft anregender. Besondere Aufmerksamkeit schenke die Mutter der Kleidung. An Stelle des Corsets trete ein loses Leibchen von festem Stoff, an welches die Röcke angeknüpft werden, und die eng anliegende Kleidertheile werde durch eine bequeme Blouse oder loses Jaquette ersetzt. Vier Wochen in dieser Weise durchgelebt, wird den guten Erfolg unzweifelhaft konstatiren. Dieses Resultat soll Sie veranlassen, die ersten vier Wochen zu verzeichnen. Jetzt taugt weder der Eintritt in eine Berufslehre, noch in ein Pensionat. Wenn es Ihnen selbst an Zeit mangelt, der Tochter die verlangte stete Ueberwachung angedeihen zu lassen, so unterstellen Sie dieselbe anderwärts einer verständigen, erfahrenen und erziehungsbundigen Hausmutter auf dem Lande. Selbstverständlich muß Ihre Stellvertreterin in die Sachlage vollständig eingeweiht sein.

**Warner's Safe Pills** beseitigen Verstopfung, Hämorrhoidalalleiden, Kopfschmerz; befördern den Appetit, die Verdauung und wirken blutreinigend.

Diese Pillen sollten in jeder Familie vorräthig sein und werden viele ernstliche Krankheiten verhütet, wenn zeitlich angewandt.

Normaler Stuhlgang ist die Hauptbedingung zu guter Gesundheit.

Zu beziehen à Fr. 1. 25 von: Adlerapothek, St. Gallen; Apotheker Lovet, Herisau; Sonnenapothek (C. Fren), Zürich; Apotheker C. S. Tanner, Bern; Zentralsapothek am Bahnhof, Basel; Einhornapothek, Thun; Zuraapothek, Biel; Apotheker Schmidt in Freiburg; Apotheker Müller, place Neuve, Gené; en gros C. Richter, Kreuzlingen.

Wegen größeren geschäftlichen Veränderungen sind wir genöthigt, unser Lager in **Frauen- und Herrenkleiderstoffen** **Total auszuverkaufen.** Die Preise der neuesten und besten Stoffe von 75 Cts. an per Meter sind ausnahmsweise horrenb billig. — Jede beliebige Meterzahl direct an Private franko durch Erstes schweizerisches Versandgeschäft **Vettinger & Co., Zürich.** P. S. Muster in reichhaltigster Auswahl gerne franko in's Haus. [685]

**E. Haag, Bern,** Versand-Geschäft in **Weinen, Spirituosen und Liqueurs** (von Merken empfohlen); direkte Bezüge in Gebinden und Flaschen. Spezialitäten: **Bordeaux-Weine & Cognacs;** größte Auswahl; Gratisproben u. Preislisten zur Verfügung.

Diplom I. Kl. **Zürich** 1885  
**F. R. CONRADIN**  
(vormals Conradin & Valer)  
856] In- und ausländische  
**Tisch- und Flaschenweine,**  
1<sup>a</sup> Marken Champagner.  
**Spirituosen und Liqueure.**  
Vertretung und Dépôt von Häusern 1. Ranges.

**Für Familien.**  
Borzüglicher alter rother **Tirolerwein** à 65 Cts. per Liter franko. **Veltliner** Nr. 2. — **Bordeaux, Malaga** Nr. 2, 25, **Tokayer** Nr. 3. — **Cognac** Nr. 3, 50 per Flasche franko. (Bon Montionschmiter rein schmecken.) [661]  
**Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).**

**Brüde** **Schwarze Seidenstoffe**  
mit Garantie für reine Färbung verjenden meter- und robenweije, zu wirklichen Fabrikpreisen an Jedermann. Muster franko. Seidentoff-Fabrik-Union [88—4]  
**Adolf Grieder & Cie. in Zürich.**

**Herbst- und Winterneheiten,**  
deutscher, französischer und englischer Stoffe für Damen und Kinder, sowie Mantelstoffe in reichhaltigster Auswahl und billig. Muster und Modebilder direct an Private franko. [125]  
**Wormann Söhne, Basel.**

781] **Brillante Gesundheitskuren** werden mit Apoth. **Joh. P. Mosimann's Eisenbitter** gemacht. (S. 26 Zm.)

# Schwarze Lyoner Seidenstoffe

== von **C. J. Bonnet & Co. in Lyon.** ==

**Taffetas** Fracs. 6.10—7.80—9.70—12.30.  
**Cachemires** Fracs. 10.60—12.30—15.10—17.55.  
**Peau Cachemires** Fracs. 10.60—13.20—16.05.

**Satin Page** Fracs. 8.80—13.20.  
**Radzimirs** Fracs. 9.60—12.40—15.10.  
**Armüres Royale** Fracs. 11.50—14.10.

**Mascotte** Fracs. 12.30—16.65.  
**Bengaline** Fracs. 12.30.  
**Faille Française** Fracs. 14.20.

Grosses Lager in schwarzen, weissen u. farbigen **Lyoner- u. Schweizer Seidenstoffen, Damasten, Sammten, Plüschchen, Foulards, Grenadines** etc. — Muster gerne zu Diensten.

**G. Henneberg in Zürich.**

## Gesucht:

Eine Tochter aus achtbarer Familie zur Erlernung des **Modistenberufes.** Auf Wunsch hat diese Gelegenheit, sich nebenbei in den Hausgeschäften und im Ladenservice zu üben. Eintritt kann sofort geschehen.  
Ankunft erteilt gern **Bertha Hallauer, Modes, St. Margrethen (Rheinthal).** [785]

Eine gut empfohlene Tochter von 23 Jahren, gut deutsch und französisch sprechend, in Handarbeiten und im Zimmerdienst gut bewandert, sucht baldmöglichst **Stelle zu einer einzelnen Dame** oder 1—2 nicht zu kleinen Kindern; würde auch Schreiberstelle in einem Bureau annehmen. Gef. Offerten beliebe man zu richten an **M. Cuorat, Brugg.** [788]

Eine gut erzogene Tochter, die schon gedient hat, im Zimmerdienst tüchtig ist, sehr gut glätten, nähen und servieren kann, **sucht Stelle** in einem Privathaushalt. Betreffende Adresse ist bei der Expedition d. Bl. zu erfahren. [786]

Eine gebildete Fräulein aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, musikalisch, im Hauswesen und in den weiblichen Handarbeiten bewandert und geübt in der Krankenpflege, wünscht Stelle als **Gesellschafterin** zu einer ältern Dame, als **Stütze der Hausfrau**, oder als **Erzieherin** zu Kindern von 6—10 Jahren. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten sub Chiffre J B 789 an die Expedition d. Bl. erbeten. [789]

**Gesucht** in eine kleine Familie in Zürich ein treues, reinliches **Mädchen**, welches im Kochen, Waschen und Putzen tüchtig ist. Offerten unter Chiffre AW 791 sind bei der Exp. d. Bl. abzugeben. [791]

Eine im Serviren gewandte, tüchtige **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem größeren Geschäft, gleichviel welcher Branche.  
Adresse erteilt die Exped. d. Bl. [792]

Eine intelligente brave Tochter von 18 Jahren, deutsch und französisch sprechend, die gegenwärtig einen Arbeitslehrerinnen-Kurs absolviert hat, wünscht eine Stelle als **Ladentochter** in einem Weisswaren- oder Lingerie-Geschäft, zugleich als **Stütze der Hausfrau** oder auch zur **Aushilfe** auf einem Bureau oder zu einer Herrschaft. Der Eintritt könnte sofort geschehen. — Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl. [793]

## Gesucht

auf Mitte Oktober eine freundliche, einfache **Tochter**, welche im Nähen, Flecken und in den Hausgeschäften bewandert ist. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [622]

Die [722] **Lehranstalt Leuthold in Neuchâtel**  
— gegründet 1846 —

nimmt wieder neue Zöglinge und junge Kaufleute auf und gibt denselben gründlichen und umfassenden Unterricht in allen Zweigen der **französischen Sprache**, im **Englischen und Italienischen**, in der doppelten Buchhaltung und sämtlichen Handels-Operationen, im kaufmännischen Rechnen u. in der Handelskorrespondenz.

— Lausanne. —

**Pensionnat de Demoiselles.**  
**Villa Boston,**  
située dans une situation ravissante, avec grand parc, beaux ombrages, air salubre, à proximité de Lausanne.  
Madame Veuve Maillard-Villoz, 560] Villa Boston, Lausanne.

**Charakter-Beurtheilung**  
nach der Handschrift  
— Fr. 1. 10 — [783]  
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

**Für Magenkranke, Schwache, Blutarme.**



Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch nach Vorschrift werden **glänzende Gesundheitskuren** gemacht. — Dépôts in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

**Butter** porto-zollfrei **Honig**  
Süssrahmhofftafelbutter I, tägl. frisch M. 8. 75  
Blumenhonig, edelste Tafelsorte . . . 6. —  
784] **M. Müller zu Buczacz, Galizien.**

606] Empfehle Jedermann meine **Teppichdruckerei.**  
Es werden auf **Emballage**, alt oder neu, sowie auf alte **Plüschteppiche** etc. die schönsten **Dessins** ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.

**Fr. Bähler, Feuerthalen** bei Schaffhausen.

**Kein Haarausfall mehr!**  
Erfolg garantiert!  
durch den schon seit Jahren mit bestem Erfolg angewendeten

**= Haarspiritus =**  
von **J. Süsstrunk**, Fraumünsterstr. 9, **Zürich**; verhindert das Ausfallen der Haare und befördert deren Wachstum.  
**Grosse Flacons à Fr. 4. —**  
gegen Nachnahme oder gegen Einsendung von Briefmarken franko in der ganzen Schweiz. [787]

## Haushälterinstelle gesucht.

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, in allen Theilen der Haushaltung wohl erfahren, welches schon viele Jahre Stellen als Haushälterin bekleidet, **sucht Engagement** in einem bessern Hause oder auch als Leiterin einer gut renommirten Wirthschaft oder Pension. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten.  
Offerten unter Chiffre A R 796 befördert die Expedition d. Bl. [796]

797] Für zwei gut erzogene, arbeitsame Tochter, im Hauswesen und in den Handarbeiten gründlich erfahren, werden passende Stellen gesucht. Die Eine als **Butfeldame, Etagegouvernante oder Lingere**, die Andere als **Stütze der Hausfrau**, oder in einen **Laden** und zur **Mithilfe in den Hausgeschäften.** — Beste Empfehlungen stehen zur Seite. — Offerten unter Ziffer 797 befördert die Expedition d. Bl.

**Gesucht** per sofort oder auch später in ein Weisswarengeschäft eine tüchtige **Glätterin**, auf Herrenhemden geübt. Jahresstelle nebst gutem Lohn und guter Behandlung.  
Gef. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen sind sub Chiffre K 760 an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [760]

## Damen und Familien

finden in **Zürich** für kürzere oder längere Zeit bei gebildeten Damen gute **Pension** und komfortable Zimmer zu mässigem Preis. [790] **Bleicherweg 74, Enge.**

## In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.

**Prämienloosverein. Risiko 4 Rp. per Zhg.**  
Offerten sub P 4240 an **Rudolf Mosse, Zürich.** (M 10432 Z) [794]

## Sorgsamen Müttern

werden f. Zahn. Kinder die **Schrader'schen Zahn-Halsbänder** als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1. 25. Apoth. **J. Schrader's** Nachfolger, Apoth. **G. Schoder**, Feuerbach b. Stuttgart.  
Hauptdepot: Apoth. **Hartmann, Steckborn.** In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [780]

Unterzeichneter versendet wieder **feinsten, ächten Alpenbienenhonig.**

1) La Rôsa und Oberengadiner à Fr. 3. — per Kilogr.; (O F 517) [799]  
2) Poschiavonhonig à Fr. 2. 50 per Kilogr.  
— Von 4 Kilogramm an franko. —

**Johs. Michael,**  
Pfarrer in **Poschiavo** (Graubünden).

**LOEBIG Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT**  
**NUR AECHT** *Loebig*  
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Recept-Lager bei den Corresp. für die Schweiz: **W. Vetter & Söhne, St. Gallen.** **Barke & Albrecht, Zürich.** Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

## !! Mastgeflügel !!

versendet geschlachtet und trocken gerupft, und zwar: <sup>783</sup>  
**Gestopfte Gänse, Enten, Indian**  
 zu Fr. 8. —; **Poularden und Brathühner** zu Fr. 7. 20; ferner feinsten  
**Blüthenhonig**  
 reinsten Qualität zu Fr. 7. 50; Alles in  
 5 Kilo-Postcolli franko per Nachnahme  
**Rudolf Löwy,**  
 Centralexport Werschetz, Südungarn.

**C. Fr. Hausmann**  
 in St. Gallen  
 Hechtopotheke — Sanitätsgeschäft  
 empfiehlt und versendet  
**für Frauen**

**Umstandsleibbinden**

zum Schutze vor und nach dem  
 Wochenbett, in grosser Auswahl.

**Monatsverbände**

— Gesundheitsbeinkleider —  
 aus solidem Tricot, mit Gebrauchs-  
 anweisung (incl. Pelotte und sechs  
 Kissen), à Fr. 5. —. [764]

## Feine Flaschenweine:

**Malaga**, rothgolden und dunkel  
**Madère, Muscat, Marsala**  
**Siebenbürger weiss, Etna weiss**  
**Tokayer und Lavaux,**  
**Bordeaux und Burgunder,**  
**Veltliner und Rheinweine.**  
 — Spirituosen. —  
**Champagner und Asti.**

## Offene Tischweine:

Roth- und weisse  
 Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.  
**Eug. Wolfer & Co.**  
 Rorschach. [64]

**CHOCOLAT**  
 in Tafeln und in Pulver  
**SPRÜNGLI**  
 leicht löslicher reiner  
**CACAO**

**ZÜRICH.** [556]  
 Von Kennern bevorzugte Marke.  
 Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

## Reblaubengaze

leinen, sehr stark  
 100—180 cm breit, 30—60 Cts. pr. Mtr.,

## Traubensäckli

kleine mittlere grosse  
 Fr. 1. 50 2. — 2. 50 per Dutzend  
 „ 10. — 15. — 20. — „ Hundert

## Stoff zu Traubensäckli

100 cm br. 80 Cts., 120 cm br. 1 Fr. pr. M.

## Spalier-Netze

2 m breit Fr. 1. — und Fr. 1. 30 pr. Mtr.  
 empfiehlt bestens [704]

**D. Denzler, Seiler, Zürich,**  
 Sannenquai 12 und Rennweg 58.

○ Eine kleine Schrift über den  
**Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen**  
 versendet auf Anfragen gratis und franko  
 die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,**  
 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

## Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen. = Ausschreibung. =

Die Stelle einer **Lehrerin des Dilettantinnenkurses** ist in Folge Resignation auf Ende Dezember 1891 erledigt und wird auf diesen Zeitpunkt zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Die Aufgabe besteht in der **Ertheilung des Unterrichtes im Zeichnen und Malen** nach der Natur (Blumen und Landschaft), sowie für dekorative Zwecke, ferner in den feinen **Nadellarbeiten.**

**Es werden auch Anmeldungen für die Ertheilung des einen oder andern der beiden Fächer allein berücksichtigt.**

Bewerberinnen, die sich über eine angemessene Vorbildung und bisherige Thätigkeit ausweisen können, wollen unter Beigabe der Zeugnisse ihre Anmeldung spätestens bis zum **15. Oktober** an den Unterzeichneten eingeben, der über alles Nähere auf Anfrage Auskunft ertheilt.

**St. Gallen, 24. September 1891.**

761] (Ma 3189 Z)

Die Direktion: **E. Wild.**

## Korkteppich

der wärmste und gesundeste Fussbodenbelag

— für sämtliche Wohnräume, Corridors etc. —

Leichteste Reinigung ohne Wegnahme vom Fussboden.

Grosses Lager in verschiedenen Farben und Dessins.

**Meyer-Müller & Aeschlimann**  
 zum Casino — Winterthur. [781]

## Wollene Bettdecken,

weiss und farbig, in allen couranten Grössen und Qualitäten (Ausschusdecken mit grösstem Rabatt), empfiehlt zu billigsten Preisen [737]

**Sal. Bruppacher, auf Dorf, Zürich.**

## = Müller's =

## Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen

ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser beschwerte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend billiger als [575]

## deutscher Cichorierteig

in Holzkisteln,

welche letzteren schon aus Reinlichkeitsgründen in keiner Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkurrieren vermögen. — Es ist somit **Müller's Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen** als schweizerisches Fabrikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.



Erste Preise an allen Ausstellungen.

= Denzler's =

## Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste **Eisenmittel** den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von **Denzler's Eisenbitter** rasche Heilung und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen.** Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei **Frühjahrs- und Sommerkuren.** [442]

**Dépôts in allen Apotheken.**



**Goldene Medaille**  
 Académie nat. de France 1884

**Goldene Medaille**  
 Weltausstellung Antwerpen 1885

**Goldene Medaille** [237]  
 Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

**Goldene Medaille** (H2295L)  
 Weltausstellung Paris 1889.

## Schweizer Champagner der Fabrik Stella

Zürich — Unter-Engstringen.

**Carte noire** Fr. 2. 25 pr. Fl.  
**Carte blanche** „ 2. 50 „ „

Halbe Flaschen 50 Cts., pro 2/3 Fl. mehr.

Die **Champagner** sind nicht durch Kohlensäure-Imprägnierung, sondern vermittelt **Gährung aus Naturwein** und zwar ohne irgend welchen Zusatz von Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die **Champagner** sind den französischen ähnlich und **Gesunden** wie Kranken ausserordentlich gut **bekömmlich.**

**Verkaufs-Stelle für St. Gallen:**  
**J. A. Hotz, z. Antlitz.**

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die Preise um 25 Cts. pro Flasche oder 15 Cts. pro halbe Flasche.

Vertreter für die Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau: **Lemm-Marty** in St. Gallen. [580]

**Ropferbrecher.**  
 Neuestes **Geduldspiel.**  
 176 Aufgaben.  
 Hoch interessant und sehr unterhaltend.  
 Preis 75 Cts.; in allen Spielwaren-Geschäften.  
 Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Schachteln mit der Fabrikmarke „Anker“!

## Schöner Verdienst!

Sowohl

**Herren als Damen,**

welche sich mit dem lohnenden Verkauf ganz vorzüglicher **wollener Normal-Unterkleider** nach **Prof. Jäger** durch Besuch bei **Bekanntem** und sonstigen **Konsumenten** befassen wollen, werden von einer **leistungsfähigen Tricotweberei** zu engagiren gesucht. Offerten unter **Chiffre D 4004** an [734]

**Rudolf Mosse, Zürich.**

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

## Schrader'sche Pflaster

(**Indian-Pflaster**) von **Jul. Schrader's Nachf., Apotheker Gustav Schoder, Feuerbach** bei Stuttgart, das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei **bösartigen Knochen- und Fussgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füssen** und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer grössere Verbreitung findet. In dreierlei Nr., Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, per Paquet Fr. 3. 75 zu beziehen durch die Apotheken. [771]

**Hauptdepot: Ap. Hartmann, Steckborn.**

Preisprokrant an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

## Phönix-Pomade

nach wissenschaftlich. Erfahrungen hergestellt, ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertreffl. Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und

**Schutz-Mark.**



**Starken Haarwuchses** und zur Erlangung eines kräftigen Schmelles. Erfolg, sowie **Exakte** garantiert. Man hüte sich vor **werthlos. Nachahmungen** und achte genau **Schutzmarke.** Täglich einlaufende **Dankeschreiben** liegen zur Einsicht auf

**Preis per Büchse** Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.  
**Titonius-Oel**, natürl. Locken zu erzielen.  
 Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Generaldepôt: **Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.**  
 In **St. Gallen** bei der **Droguerie J. Klapp.**

In Flaschen von 90 Rappen an zu beziehen bei allen Spezerei- und Delikatesswaren-Händlern.

# SPARSAM & NAHRHAFT

und von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von **Maggis Suppenwürze** (Bouillon-Extract). Man kann das Suppenfleisch damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Ebenso zu empfehlen sind **Maggis beliebte Suppentafeln**.

## Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



**Pianos**  
von solidem Bau  
in Eisenrahmen,  
gut stimmhaltig,  
mit schönem,  
kräftigem Ton,  
von 600 Fr. an.

## Harmoniums

für **Schule, Kirche und Haus**,  
von 125 Fr. an.  
— Preislisten auf Wunsch. —  
**Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.**  
Gebrauchte Pianos und Flügel zu  
sehr wohlfeilen Preisen.  
Lehrer und Anstalten ge-  
niessen besondere Vortheile. [782]

## Unsere Frauenwelt

in Stadt und Land,  
namentlich alle  
Hausmütter, Wöchnerinnen,  
Hebammen,  
Krankenpflegerinnen etc.

finden sämtliche Artikel, deren sie  
bedürfen, sei es auf dem Gebiete  
der **Medizin**,  
der **Kinder- u. Krankenpflege**,  
der **Gesundheits-erhaltung**,  
der **Schönheitspflege**  
im **Detailverandgeschäft** von  
**C. Fr. Hausmann**  
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft  
— Fabrik chemisch-pharm. Präparate —  
in St. Gallen.

Strenge Discretion, grösste Auswahl,  
vorzügliche Qualität, billigste Preise.  
Auf Wunsch Ansicht- und  
Mustersendungen. [67]

## Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette  
und Handarbeiten.

Jährlich 24  
Nummern  
mit 250  
Schnitt-  
mustern.

Preis  
viertels  
jährlich  
mit 1.25  
= 75 Kr. [557]

Enthält jährlich über 2000 Abbil-  
dungen von Toilette, — Wäsche, —  
Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250  
Schnittmustern und 250 Dorzeichnungen. Zu  
beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-  
ankalten (Zugs-Katalog Nr. 3845). Probe-  
nummern gratis u. franco bei der Expedition  
Berlin W, 35. — Wien I, Operngasse 3.

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet,  
verlange die belehrende Schrift  
über Magenleiden von J. J. F. Popp  
in Heide, Holstein; dieselbe wird  
kostenlos übersandt. [626]

Im Verlag von **R. Weber** in **Heiden** ist erschienen und in allen  
Kalenderhandlungen zu beziehen:

## Der Neue Appenzeller Kalender für 1892.

Preis 40 Cts. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

**Inhalt:** Kalendarium und Märkte-Verzeichniss. — Staatskalender.  
— Weltüberblick. — Der Streik. Eine Erzählung aus der Gegenwart. — Die  
höchste Adhäsionsbahn Europas. — Verregnete Gardinenpredigt. — Blu-  
men. Eine Weihnachtsgeschichte. — Beim Bienenvater. — Aus alten Appen-  
zellertagen. — Benjamin Franklin Tugendtable. — Die Bundesfeier zu  
Schwyz am 1. und 2. August. — „Es lebt in jeder Schweizerbrust ein un-  
nenbares Sehnen“. Eine Erzählung. — Preisräthsel. — Gute und schlechte  
Witze. — Ein Wandkalender. — 24 Illustrationen.



## Kochherde

zweilöchrige, mit Bratofen und Wasserschiff von Fr. 65 an  
dreilöchrige von Fr. 130 an  
empfehle in schöner Auswahl. Achtungsvoll [695]

## Uhr. Michel,

Langgasse bei St. Gallen.

## Für Blutarme für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für Damen, ist

### ächter Eisencognac Golliez



zur Kräftigung und raschen Wieder-  
herstellung der Gesundheit **das beste Mittel.**  
Berühmte Professoren und Aerzte, sowie 17jähriger Erfolg  
bestätigen die unzweifelhafte, heilkräftige Wirkung gegen **Bleich-  
sucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, all-  
gemeine Körperschwäche, Hysterien, Uebelkeit, Migräne etc.**  
Erfrischend und stärkend für Kränkliche und Schwache, besonders  
für **Damen**. Belebt den Organismus, hält Erkrankungen ferne.  
Selbst vom geschwächtesten Magen, wenn alle anderen Mittel ver-  
sagen, leicht zu vertragen. Greift die Zähne durchaus nicht an.  
Preis gekrönt mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur acht mit obiger  
Schutzmarke „2 Palmen“. Beim Einkauf achte man darauf und verlange ausdrücklich  
„Eisencognac Golliez“. Preis 2 Fr. 50 und 5 Fr. per Flasche. Erhältlich in Apotheken.

## Sauter's cosmetische und hygienische Präparate

haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit.  
**Sauter's Salol-Lanolin-Seife**, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints  
und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Fr. 1. 25 per Stück.  
**Sauter's Zahnpastillen**, neue Anwendung anstatt Zahnpulver; reinlicher, billiger  
und besser. Die Schachtel Fr. 1. —  
**Sauter's Samt-Puder**, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als  
alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. —  
**Sauter's Stern-Antisepticum**, desinfizirendes Coniferenparfüm für Wohn- und  
Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen  
nicht an wie Carbol, Chlor etc. in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. —.  
Dutzendweise Rabatt. [617]  
Pharmaceutisch. Laboratorium **A. Sauter** in **Genf**.

## ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA

DER  
**RR. PP. BENEDICTINER**  
DER ABTEI VON SOULAC  
(Frankreich)  
Dom **MAGUELONNE** Prior  
2 goldne Medaillen: Brüssel 1855 — London 1862

DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

TRAFFEN **1373** Durch das Prior  
in Jahr Pierre BORSAUD

Der tägliche Gebrauch des  
Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner  
in der Dosis von einigen Tropfen  
im Glase Wasser verhindert und  
heilt das Hohlwerden der Zähne,  
welchen er weissen Glanz und Fest-  
igkeit verleiht und dabei das  
Zahnfleisch stärkt und gesund  
erhält.

Wir leisten also unseren  
Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie  
auf diese alle und praktische Präparation auf-  
merksam machen, welche das beste Heilmittel und der  
einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.

Das gegründet 1807 **106 & 108, rue Croix-de-Segny**  
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**  
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften,  
Apotheken und Drogenhandlungen.

Gewirkte

## Gummi-Strümpfe

sind das Beste, Bequemste  
u. Billigste gegen **Kram-  
pfern** oder sonstige **An-  
schwellungen** u. empfiehlt  
in vorzüglicher Qualität  
**Theophil Russenberger**  
Sanitäts-Geschäft  
Hauptdépôt [874]  
der Schweizer, Verbandstoff-Fabrik Genf  
(prämirt in Paris)  
Waaggasse **Zürich** Waaggasse.  
Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.

Vorzügliche Anlage verbunden  
mit Unfall-Versicherung.

Jährlich 12 Ziehungen.  
Staatlich concessionirt

## Anlehens-Loose.

Fr. 150,000, 100,000, 60,000,  
30,000, 25,000, 20,000 etc.  
zusammen zirka  
**10,000 Treffer**  
müssen schon in den bevorstehen-  
den Ziehungen unbedingt gezogen  
werden. Nächste Ziehung am  
**1. Dezember d. J.**  
Jedes Loos gewinnt successive.  
Mit der 1. Monatszahlung von nur  
Fr. 4. — ausserdem ohne jede be-  
sondere Nachzahlung sofortige voll-  
gültige Berechtigung einer Reise-  
**Unfall-Versicherungs-Police**  
über **Fr. 2000** [646]  
für volle fünf Jahre und übersendet  
unterzeichnete Bank sofort das ord-  
nungsgemäss ausgefertigte Ori-  
ginalnummern-Dokument nebst Pros-  
pekt. Ziehungslisten gratis.

**Bank für Prämien-Werthe**  
von **Alois Bernhard, Zürich.**  
Bereits 10-jähr. Firmabestand.

Nicht mit Lotterie- oder nichtsverthigen  
Promesse-Loosen zu verwechseln.

## Kinderhandarbeiten Kinderbeschäftigungen Fröbel'sche Spielgaben Material für Kinderbeschäftigung Beherrschende Spiele

fabrizirt als Spezialität nur in gediegener  
749] Waare  
Winterthur. **Carl Kaethner.**  
Kataloge gratis und franko.  
Ansichtsendungen bereitwilligst.

Goldene Medaillen:  
Weltausstellung Antwerpen 1885.  
**Paris 1889.**

## CHOCOLAT

## SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE) [62]